

Hoher Einsatz - geringe Wertschätzung

Von mehr als 2 Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland werden etwa zwei Drittel zu Hause versorgt.

Auch die Bewohner/innen eines Pflegeheims erhalten im Alltag vielfältige Unterstützung von Verwandten und Bekannten.

Das Engagement pflegender Angehöriger ist groß und geht oft bis an die Grenze der Belastbarkeit.

Pflege, Familie und Beruf sind nur schwer miteinander in Einklang zu bringen.

Pflege und Gesellschaft reden über pflegende Angehörige, aber noch viel zu wenig mit ihnen.

**Diese Situation wollen
wir gemeinschaftlich
mit Ihnen verändern.**

Standort Frankfurt

Kontakt und Informationen
Susanne Söllner
Caritasverband Frankfurt e. V.
Alte Mainzer Gasse 10
60311 Frankfurt am Main
☎ 069 2982 - 1402
Fax.: 069 2982 1420
✉ susanne.soellner@caritas-frankfurt.de

Gruppe an weiterem Standort ist in:
Freiburg-Dreisamtal

**Machen Sie mit!
Wir freuen uns auf Sie**

- 📄 www.ispan.de
- 📄 www.frankfurt.ispan.de
- 📄 www.wegweiser-frankfurt.ispan.de
- 📄 www.pflegealltag.ispan.de
- ✉ info@ispan.de
- ✉ redaktion.pflegealltag@ispan.de

Interessen*selbst*vertretung *pflegender* *Angehöriger*



**Mitreden
und
gehört werden!**

www.ispan.de

Wir werden aktiv unterstützt von:
Caritasverband Frankfurt e.V.
Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.



Wir sind

- Pflegende Angehörige
- Helfende Nachbarn und Freunde
- Ehemals pflegende Angehörige
- Ehrenamtlich und hauptamtlich

Wir treten ein für

- die gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung pflegender Angehöriger
- die selbstbestimmte Teilhabe von Pflegebedürftigen und Pflegenden
- die Wahrung der Bürgerrechte und Würde pflege- und hilfsbedürftiger Menschen
- die Sicherung des individuellen Hilfebedarf
- mehr Transparenz und eine bessere Unterstützung bei der Organisation von Hilfen

Wir wollen

- eigene Interessen selbst in die Hand nehmen
- unsere Bedürfnisse und Wünsche öffentlich machen
- als Experten in eigener Sache wahrgenommen und (an)gehört werden
- Aufmerksamkeit einfordern für die Situation pflegender Angehöriger und hilfsbedürftiger Menschen
- Ansprechpartner sein, Mut machen, Mitreden und an Problemlösungen mitwirken
- beteiligt werden an gesundheits- und kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen
- Lebensräume mitgestalten
- Solidarität und Toleranz einfordern für die Pflegenden und Pflegebedürftigen
- den Dialog mit beruflich und ehrenamtlich tätigen Personen in Pflege und Politik

Wir - mit Ihnen - für uns

Mit *IspAn* erhalten wir und Sie ein Forum

- zum Austausch und zur Bündelung unserer Interessen
- um Solidarität zu erleben und Gemeinschaft zu fördern
- um etwas zu bewegen

Wir bieten

- Regelmäßige lokale und überregionale Treffen
- Fortbildungen und Schulungen
- Bearbeitung gemeinsamer Themen
- Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen

**Gemeinsam
gelingt es besser!**